



Digitalisierung der Arztpraxis: Für die Transformation fehlen derzeit ärztliche Motivation und betriebliche Grundlagen

Von IFABS

Erstellt am 15 Nov 2017 - 06:58

Im Vorfeld der MEDICA ist die Anzahl der Berichte und Pressemitteilungen zu digitalen Lösungen und Konzepten, die auch in Arztpraxen einsetzbar sind, deutlich angestiegen. Doch an der geringen Umsetzung ändert sich nichts. Verantwortlich sind zwei Probleme: die meisten niedergelassenen Ärzte sind nicht nur desinteressiert, sondern verfügen gleichzeitig nicht über die betrieblichen Grundlagen für eine sachgerechte Transformation.

Digitalisierung ist Zwang

In den Valetudo Check-up©-Untersuchungen wird u. a. auch der Digital-Status der analysierten Praxen bestimmt. Eine der zugehörigen offenen Fragen eruiert, ob die Praxisinhaber – ergänzend zu einer strukturierten Abfrage verschiedener Digitalisierungs-Varianten – in naher Zukunft noch weitere, in der Auflistung nicht erwähnte Projekte planen und um welche es sich bei einer positiven Antwort handelt. Hierzu vermerkte ein Internist: „Nur, weil ich „muss“: Online-Abrechnung vom Praxis-Computer aus, demnächst eGK-Abgleich, die Terminal-Lösung, um schneller an Software-Updates zu kommen etc.“.

Eine Exploration zeigt den Meinungs-Mainstream

Die Einzelaussage deckt sich mit dem Resultat einer Exploration bei knapp vierhundert Hausärzten. Die Mediziner wurden dabei gebeten, ihre Meinung zur Transformation („Die Digitalisierung ist für mich...“) auf einer Skala von „0“ („...ein inakzeptabler Zwang ohne wirklichen Nutzen für meine Arbeit und die Patientenversorgung.“) bis „100“ („...eine hervorragende Möglichkeit, meine Arbeitsbedingungen und die Patientenversorgung deutlich zu verbessern.“) zu dokumentieren. Als Resultat ergab sich ein Durchschnittswert von 18,6%.

Schlechte Ausgangs-Voraussetzungen

Zu berücksichtigen sind aber auch die Anwendungs-Voraussetzungen für digitale Lösungen in den Praxisbetrieben, d. h. das gegenwärtig umgesetzte Praxismanagement. Funktioniert die Praxisführung nicht oder nur unzureichend, lassen sich Digital-Konzepte auch nur schwer etablieren. Referenz der digitalen Prädisposition von Arztpraxen ist der Best Practice-Standard der Praxisführung, der die für ein reibungslos funktionierendes Praxismanagement notwendigen Regelungen, Instrumente und Verhaltensweisen beschreibt. Für deutsche Arztpraxen ergibt sich hierzu folgendes Bild:

Weiterlesen: <http://ow.ly/utE930gArNb> [1]

- [Arzt, Praxis und Qualifikationen](#)

Quellen URL (aufgerufen am 31 Dez 2020 - 06:39): <http://www.medkom24.eu/node/22769>



Links:

[1] <http://ow.ly/utE930gArNb>